

BGer 9C 43/2016 vom 22. Januar 2016

Bundesgericht, 2016-01-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_43_2016

FR: TF 9C 43/2016 du 22 janvier 2016

IT: TF 9C 43/2016 del 22 gennaio 2016

Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 22.01.2016 9C 43/2016 (9C_43/2016)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (Ile Cour de droit social) 22.01.2016 9C 43/2016
(9C_43/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
22.01.2016 9C 43/2016 (9C_43/2016)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_43/2016
Urteil vom 22. Januar 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Meyer,
als Einzelrichter, Gerichtsschreiberin Bollinger Hammerle. Verfahrensbeteiligte
A._____, Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle Luzern, Landenbergstrasse 35, 6005
Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung, Beschwerde gegen den
Entscheid des Kantonsgerichts Luzern, 3. Abteilung, vom 1. Dezember 2015. Nach Einsicht
in die Beschwerde vom 16. Januar 2016 (Poststempel) gegen den Entscheid des
Kantonsgerichts Luzern, 3. Abteilung, vom 1. Dezember 2015, in Erwägung, dass das
Bundesgericht von Amtes wegen und mit freier Kognition prüft, ob ein Rechtsmittel
zulässig ist (BGE 138 V 318 E. 6 S. 320; 135 III 1 E. 1.1 S. 3 und 134 III 115 E. 1 S. 117
sowie 379 E. 1 S. 381), dass es sich beim Anfechtungsobjekt um einen Zwischenentscheid
im Sinne von Art. 92 f. BGG handelt, folgt doch die Qualifikation des angefochtenen
Gerichtsentscheids der Rechtsnatur des Anfechtungsobjekts im kantonalen Prozess (BGE
138 V 271 E. 2.1 S. 277; 133 V 477 E. 4.2 S. 481 f.), dass gerichtliche Zwischenentscheide,
die sich mit Verfügungen des Invaliden- oder des Unfallversicherers über die Einholung
von medizinischen Gutachten befassen, vor Bundesgericht - auch mit Blick auf die
Verfahrensgrundrechte nach BV und EMRK - nur soweit selbstständig anfechtbar sind, als
sie den (formellen) Ausstand einer sachverständigen Person betreffen (Art. 92 Abs. 1 BGG
; BGE 138 V 271 E. 3.1 S. 278 mit Hinweisen und 318), dass sich ein Ausstandsbegehren
stets nur gegen Personen richten kann, hingegen nicht gegen eine Gutachterstelle, da nur die
für diese tätigen Personen, nicht aber die Gutachterstelle als solche befangen sein kann
(Urteil 9C_810/2014 vom 1. Dezember 2014 E. 1.2), dass die formelle Ablehnung
sachverständiger Personen regelmässig nicht allein mit strukturellen Umständen begründet
werden kann, wie sie in BGE 137 V 210 behandelt worden sind (BGE 138 V 271 E. 2.2 S.
277), dass das Bundesgericht die Anordnung eines Gutachtens hinsichtlich anderer Aspekte
gegebenenfalls zusammen mit dem Endentscheid auf deren Bundesrechtskonformität hin
überprüft (vgl. Art. 93 Abs. 3 BGG ; statt vieler: Urteile 9C_927/2015 vom 18. Dezember
2015 mit Hinweisen, 9C_810/2014 vom 1. Dezember 2014 und 8C_497/2014 vom 31.
Oktober 2014 E. 1.3.1), dass der Beschwerdeführer keine formellen Ausstandsgründe

geltend macht, sondern verschiedene Rechtsverletzungen rügt, die nach dem Gesagten in diesem Verfahren nicht behandelt werden können (sondern in einem allfälligen Beschwerdeverfahren gegen den Endentscheid vor Bundesgericht zu thematisieren wären), dass demzufolge im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a sowie Abs. 2 BGG auf die offensichtlich unzulässige Beschwerde nicht einzutreten ist, dass das Gesuch um Erteilung der aufschiebenden Wirkung damit gegenstandslos wird, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Kantonsgericht Luzern, 3. Abteilung, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 22. Januar 2016 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer Die Gerichtsschreiberin: Bollinger Hammerle

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.